

Rede von Olaf Klampe auf dem Frühschoppen am 23.08.2009 in Elmshorn

Lieber Heiko Hamdorf,

Lieber Jürgen Koppelin,

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank an Heiko Hamdorf für die einführenden Worte und die Einladung zum heutigen Frühschoppen nach Elmshorn.

Wie schon erwähnt, mein Name ist Olaf Klampe.

Ich bin 53 Jahre jung, verheiratet und der FDP-Direktkandidat im Kreis Pinneberg.

Auch ich begrüße Sie ganz herzlich und freue mich, nicht nur das Sie den Weg heute hierher gefunden haben, sondern auch, das ich die Gelegenheit bekomme mich Ihnen vorzustellen und Sie die Gelegenheit haben mich kennenzulernen.

Vor einigen Wochen, einige von Ihnen werden in den Zeitungen den Artikel vielleicht gelesen haben, war ich zu einem politischen Mittagessen eingeladen, in der Aula der Integrierten Gesamtschule Thesdorf.

Dort wurde ich von Schülerinnen und Schülern, die bei den jetzt anstehenden Wahlen zu den Erstwählern gehören, zu politischen Themen befragt. Und ich war beeindruckt, wie intensiv die Wahlprogramme im Unterricht zum Thema gemacht worden sind um die Fragen auszuarbeiten.

Die Fragen die mir von den Jugendlichen gestellt wurden, unterscheiden sich allerdings auch nicht allzu sehr von den Fragen, die mir bei Gesprächen mit Bürgern immer wieder gestellt werden und die wir Liberale uns schon vor sehr viel längerer Zeit selber gestellt und beantwortet haben.

Wie z. B.:

Sind Steuersenkungen sinnvoll und machbar und wie kann die Staatsverschuldung abgebaut werden?

Wie kann verhindert werden, dass eine Finanzkrise entsteht, bzw. ganz Aktuell, eine Finanzkrise sich wiederholt?

Wie kann der Bürger besser vor sozialem Abstieg geschützt werden?

Rede von Olaf Klampe auf dem Frühschoppen am 23.08.2009 in Elmshorn

Das sind nur einige von vielen Fragen die mir dort von den Jugendlichen gestellt worden sind.

Sehr interessant fand ich für mich die Erkenntnis das die Schüler auch mit den Namen John Maynard Keynes und Adam Smith etwas anfangen konnten.

Auf meine Nachfrage, war auch der Satz den Keynes auf die Frage von Kritikern seiner Wirtschaftstheorie gesagt haben soll bekannt.

Frage:

„Auf lange Sicht, funktioniert Ihre Theorie nicht.“

Antwort:

„Auf lange Sicht, sind wir alle Tod!“

An dieser Stelle möchte ich auch nicht weiter auf diese grundverschiedenen und sehr komplexen Wirtschaftstheorien eingehen.

Abschließend möchte ich aber anmerken, dass meiner Meinung nach, das Steuern einer Marktwirtschaft durch Erhöhung der Geldmengen, (also eine gewollte Staatsverschuldung), durch die Unberechenbarkeit dieser Theorie, mit dazu geführt hat, diese Finanzkrise auszulösen.

Ich bin der Meinung:

"Der Finanzmarkt muss einen festen Rahmen bekommen, in dem feste Regeln gelten, die verhindern das die Verluste der Bürger trägt!"

„Das gleiche gilt auch für die Marktwirtschaft!“

Freie Marktwirtschaft heißt nicht, dass jeder machen kann was er will, sondern, dass nach festen Regeln agiert werden kann (der Staat gibt einen Ordnungsrahmen vor, der unter anderem die Gewerbefreiheit, Berufsfreiheit und Vertragsfreiheit regelt), damit jeder „Mitspieler“ die gleichen Möglichkeiten hat sich zu entwickeln.

Aber nun zu den Antworten auf die Fragen:

Sind Steuersenkungen sinnvoll und machbar und wie kann die Staatsverschuldung abgebaut werden?

Ja, geringere Steuern führen zu einer Binnennachfrage, die wiederum

Rede von Olaf Klampe auf dem Frühschoppen am 23.08.2009 in Elmshorn

führt zu Steuermehreinnahmen durch Gewinne der Firmen und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt.

Wie kann verhindert werden, dass eine Finanzkrise entsteht, bzw. ganz Aktuell, eine Finanzkrise sich wiederholt?

Abkehr vom Prinzip den Markt durch Geldmengen steuern zu wollen und am besten FDP wählen!

Wie kann der Bürger besser vor sozialem Abstieg geschützt werden?

Durch Einführung des Liberalen Bürgergeldes, in Verbindung mit der negativen Einkommensteuer und der Einführung eines einfachen und fairen Steuersystems!

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne im weiteren Verlauf des Frühschoppens zur Verfügung.